

Grundsätzlich gilt: Hier finden sich Vorschläge zur Gestaltung für eine Zeit der Stille. Thematisch in aller Weite ausgerichtet auf Weihnachten hin. Manche Impulse sind innerlich aufeinander aufgebaut. Sie können von einer Stunde zu einem ganzen Tag oder auch länger ausgedehnt werden. Am besten man sucht sich einen ruhigen Ort, es kann auch eine Kirche oder Kapelle sein, bestimmt öffnet ein Pfarrer, eine Pfarrerin gern dafür die Pforte.

Wir wünschen reich gesegnete Stunden in der Nähe Gottes auf dem Weg zur Krippe.
Jesus ist geboren – das ist DIE Nachricht des Weihnachtsfestes! Und er kommt wieder.
Lassen wir das Zentrum in der Mitte. Eure BRUNNEN-Gemeinschaft.

Ich zünde eine Kerze an.

Ich übe still zu werden:

hier kannst du die Audio-Datei verwenden, dort wird eine Körperwahrnehmungsübung gesprochen von Dorothea Gärtner. Geh einfach mit soweit du kannst. (Es kann dir auch eine Atemübung helfen. Beobachte wie dein Atem fließt, wie er kommt und geht. Du musst daran nichts verändern. Lass einfach alle Luft raus, alles andere geschieht von alleine.)

Ich beginne:

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ich spreche ein Gebet:

Ich sitze vor dir, Gott, aufrecht und entspannt.
In diesem Augenblick lasse ich alle meine Pläne, Sorgen und Ängste los. Ich lege sie in deine Hände.
Herr, ich warte auf dich. Du kommst auf mich zu.
Du bist in mir, durchflutest mich mit deinem Geist.
Du bist der Grund meines Seins. Öffne mich für deine Gegenwart,
damit ich immer tiefer erfahre, wer du bist und was du von mir willst. Amen.
(nach Dag Hammarskjöld)

Ich lese mir den Text (laut) vor:

Lukas 2, 8-20 (dieser Text begleitet durch die nächsten Impulse)

8 In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die ´mit ihrer Herde` draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, 9 stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrecken sehr, 10 aber der Engel sagte zu ihnen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. 11 Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. 12 An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« 13 Mit einem Mal waren bei dem Engel große Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen: 14 »Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.« 15 Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« 16 Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und ´bei ihnen` das Kind, das in der Futterkrippe lag. 17 Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie ´überall`, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. 19 Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach. 20 Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Impuls 4– das habt zum Zeichen

- Stille Zeiten für die Adventszeit 2020 - aus der BRUNNEN-Gemeinschaft -

Ich bleibe beim Text und markiere, was mir ins Auge und ins Herz fällt.

Darüber komme ich mit Jesus ins Gespräch. Ich rede und höre. Ein Sprechen und Lauschen.

ZUM TEXT: (V10-14)

V10 Der Engel des Herrn (V9), der Herr persönlich,
er spricht, er offenbart, er schließt für diese Typen den Himmel auf.

- Ich bin würdig, dass Gott mit mir spricht, sich mir ankündigt, sich mir naht.
Ich muss nichts leisten

Siehe, ich verkündige euch: GROSSE FREUDE

- Wann hattest du die das letzte Mal – erinnere dich!

Und dann kommt die Freude daher in ganz besonderem Gewand:

Euch Heute **DER RETTER** DER CHRISTUS der Herr

hier gleich um die Ecke **in der kleinen Stadt Davids**

Theologie im Kleinstformat – Bekenntnis in Hosentaschengröße:

Erstens ist er "der Retter", was in seinem Namen Jesus „Gott rettet“ ausgedrückt wird. (JOSCHUA)

Dann ist er "Christus", der mit dem Geist Gottes Gesalbte der Messias Israels.

Und schließlich ist er "Herr", der fleischgewordene Gott. (vgl. Joh1)

V11 Heute: im und aufgrund des Christusgeschehens stehen die Glaubenden zu jedem Zeitpunkt im „Heute des Heils“ (vgl. das betonte „heute“ noch bei Lk 4,22; 5,26; 13,32; 19,5.9; 23,43).

- Bedenke und be-bete diese Aussagen. Welche davon berührt dein Herz am intensivsten. Mit ihr geh spazieren oder male sie, schreibe mit Jesus darüber, lasse dich von ihrer Wahrheit umspülen ...

V12 Zeichen: kleines Kind, mit Windeln, in eine Krippe gelegt.

- Für uns so normal, so ausgelutscht: prüfe es nochmal anhand der Bibel, was da wirklich geschah. Meditation im besten Sinne, bedenken mit dem Herzen und dem Verstand, wiederholen, denn göttliche Wahrheiten hat man nicht gleich auf der Pfanne.

Gott legt sich in Windeln in eine Futterkrippe!

V13,14: "Plötzlich"

mit einem Mal bricht sich die aufgestaute Freude des Himmels Bahn.

Eine "Menge der himmlischen Heerscharen" erschien und lobte Gott.

Adolf Schlatter (schw.Theologe +1938) spricht von der „heiligen Geisterwelt Gottes“.

„Den Hirten öffnet sich der Blick in das Heer des Himmels, für das die von Menschen nicht bemerkte und nicht verstandene Tat Gottes auf Erden schon zum Grund der Anbetung geworden ist.“ (vgl. Lk 19,38)

"Gloria in Excelsis Deo" nimmt die Bedeutung der Geburt dieses Kindes auf. Jesu Leben und Dienst würden "Gott in der Höhe Herrlichkeit" bringen, ausserdem "Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens", oder "und den Menschen ein Wohlgefallen" (LU 1912).

Die Menschen "seines Wohlgefallens" sind diejenigen, die das Wohlgefallen Gottes suchen und dabei „ganz von selbst“ ihre Sünden erkennen, bereuen und Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser bekennen.

„Jenen Menschen also, die ihr Leben in Bezogenheit auf Gott gestalten“

Friede auf Erden:

wer sich selbst kennt und Gottes Barmherzigkeit erfährt, wird be*fähig*t zum Frieden.

- In welche Situationen möchtest du gerne Barmherzigkeit Gottes schicken?
Wo möchtest du zum Friedensstifter werden?
Höre auf Gott, was er dir dabei sagen möchte.

- Halte ihm deine Unbarmherzigkeit hin, deine Herzenshärte, er versteht dich in der Not, die dahinter- bzw. darunterliegt, und möchte dich auch darin erlösen.
=> er ist dein „GOTT RETTET“

Ich fasse für mich meine Zeit der Stille zusammen:

Ich werde dankbar für jede Herzenberührung und Herzensbewegung.

Bete an den Gott, der kommt und spricht – sich dir zugewendet hat – er war GEGENWÄRTIG!

Er wurde ein Kind, damit du zum vollen Mannesalter reifen könntest;
er wurde eingewickelt in Windeln, damit du herausgewickelt werden könntest aus den Netzen des Todes; er war auf Erden, damit du unter den Sternen seiest;
er hatte keinen Platz in der Herberge, damit du viele Wohnungen im Himmel haben könntest.
Reich war er und wurde arm für uns.
Seine Armut ist unser Reichtum, seine Schwäche unsere Kraft.
Für uns ist er arm, in sich ist er reich.
Du siehst mit den Augen, dass er in Windeln liegt; dass er aber Gottes Sohn ist, das siehst du nicht.

Ambrosius – Bischof von Mailand/ 4.Jh